

## Lösungsvorschlag

### Abschlussprüfung Steuerfachangestellte Sommer 2020

#### Rechnungswesen

Die Prüfungsaufgaben der Abschlussprüfung Sommer 2020 finden Sie auf der Homepage Ihrer am Prüfungsverbund beteiligten Steuerberaterkammer bzw. auf der Homepage der Steuerberaterkammer Niedersachsen.

**Bearbeitungshinweis:**

Achten Sie bei der Aufgabenstellung genau darauf, ob Paragraphen anzugeben sind.

Ihre Meinung ist mir wichtig! Was gefällt Ihnen gut? Was kann ich noch verbessern? Senden Sie eine E-Mail an [info@steuerfachschule-hartl.de](mailto:info@steuerfachschule-hartl.de). Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen.

Diese Unterlagen wurden mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Für die Richtigkeit der Lösungen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Copyright 2024 by Christoph Hartl, Augsburg

Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers (Christoph Hartl) unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Microverfilmung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Zustimmung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
**Rechnungswesen Sommer 2020**

**Wachstumschancengesetz**

Das Wachstumschancengesetz wurde im Zeitpunkt der Erstellung der Lösungsvorschläge noch nicht verabschiedet. Geplant ist die befristete Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die nach dem 30.09.2023 und vor dem 01.01.2025 angeschafft oder hergestellt wurden bzw. werden, in Höhe des 2,5-fachen der linearen AfA maximal 25%.

**Aktualisierung der Sachverhalte auf den Rechtsstand 31.12.2023**

AP Sommer 2020	Sachverhalt	aktualisiert
<b>Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG</b>		
	Kalenderjahr 2019	<b>Kalenderjahr 2023</b>
	Kalenderjahr 2020	<b>Kalenderjahr 2024</b>
<b>Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen</b>		
Sachverhalt 3	Kalenderjahr 2019	<b>Kalenderjahr 2023</b>

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)**  
**Rechnungswesen Sommer 2020**

**Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG**

Nr.	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
		118.000,00		65.000,00	
1.	Zufluss der Einnahmen erst mit Gutschrift auf dem Bankkonto → BE im Folgejahr (H 11 "Zufluss von Einnahmen" EStH)	--	--	--	--
2.	AfA (bis zum Zeitpunkt der Zerstörung, § 7 (1) EStG) = BA 900,00 x 6/12 = 450,00 Restbuchwert = BA, 1.500,00 - 450,00 =			450,00 1.050,00	
3.	Vereinnahmter Veräußerungspreis einschl. USt = BE Zuflussprinzip (§ 11 (1) EStG) 250 € x 1,19 =  Anschaffungskosten Handy 790 € netto ≤ 800 € → GWG- Sofortabschreibung Sofortabschreibung und gezahlte Vorsteuer wurden lt. Sachverhalt bereits ordnungsgemäß als BA erfasst.	297,50			
4.	Vereinnahmte Teilzahlung = BE, Zuflussprinzip (§ 11 (1) EStG) Die Entstehung einer Forderung ist keine BE. → Forderungsausfall keine BA.	800,00			568,50
5.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Miete ist eine regelmäßig wiederkehrende BA.</li> <li>▪ Miete Dezember = BA Abflussprinzip (§ 11 (2) Satz 1 EStG)</li> <li>▪ Miete Januar Fälligkeit und Zahlung liegen innerhalb der 10-Tage-Regel. → BA im Folgejahr (Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit, § 11 (2) Satz 2 EStG)</li> </ul>			--	--  1.500,00
6.	Privater Nutzungswert = BE Bruttolistenpreis im Zeitpunkt der Erstzulassung: 27.000,00 x 1,19 = 32.130,00 32.100,00 (abgerundet auf volle 100 €) 1% von 32.100,00 x 12 Monate = 3.852,00 (§ 6 (1) Nr. 4 EStG) Umsatzsteuer = BE 80% von 3.852,00 = 3.081,60 19% von 3.081,60 = 585,50 (§ 3 (9a) Nr. 1 UStG, § 10 (4) Nr. 2 UStG)	3.852,00  585,50			
7.	Gezahlte AK Geschenk i. H. v. 30,00 = BA gezahlte Vorsteuer = BA, 7% (Lebensmittel) von 30,00 = Abflussprinzip (§ 11 (2) EStG) <u>Hinweis:</u> Der Abfluss erfolgt sobald der Kreditkarteninhaber den Belastungsbeleg unterschreibt (FG Rheinland-Pfalz v. 18.3.2013). Der Zeitpunkt der Kontobelastung ist damit nicht maßgebend.			30,00 2,10	
8.	Kein Zufluss → keine BE	--	--	--	--

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Rechnungswesen Sommer 2020**

**Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG**

Nr.	Erklärung/Berechnung	BE +	BE ./.	BA +	BA ./.
9.	Gezahlte Hotelrechnung = BA			70,00	
	Gezahlte Vorsteuer = BA, 7% von 70,00 =			4,90	
	Bewirtungsaufwendungen (netto) 82,00				
	./ . Verpflegungsmehraufwand				
	2 x 14,00 = 28,00, abzugsfähige BA ./ <u>28,00</u>			28,00	
	Nicht abzugsfähige BA (§ 4 (5) Nr. 5 EStG) <u>54,00</u>				
	Gezahlte Vorsteuer = BA, 19% v. 82,00 =			15,58	
	Abflussprinzip (§ 11 (2) EStG)				
		123.535,00	--	66.650,58	2.068,50
		123.535,00		64.582,08	
	<b>Steuerlicher Gewinn</b>	<b>58.952,92</b>			

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)**  
**Rechnungswesen Sommer 2020**

**Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen**

1.	<b><u>22. August</u></b>					
	1433 (1588)	1.045,00	an	1800 (1200)	1.545,00	
	5840 (3850)	500,00				
	<b><u>Bemessungsgrundlage für die Einfuhr (§ 11 UStG)</u></b>					
	Warenwert (§ 11 (1) UStG)	5.000,00				
	Zollgebühr (§ 11 (3) Nr. 2 UStG)	<u>500,00</u>				
		<u>5.500,00</u>				
	Einfuhrumsatzsteuer: 19% von 5.500,00 = 1.045,00					
	<b>Hinweis:</b> Die entstandene Einfuhrumsatzsteuer ist als Vorsteuer nach 15 (1) Nr. 2 UStG abziehbar.					
	<b><u>23. August</u></b>					
	5559 (3559)	5.000,00	an	3310 (1610)	5.000,00	

2.	<b><u>12. August</u></b>					
	1210 (1410)	3.703,00	an	4120 (8120)	3.703,00	
	<b><u>14. August</u></b>					
	6700 (4700)	160,00	an	3310 (1610)	160,00	
	<b>Hinweis:</b>					
	▪ Der Spediteur erbringt nach § 3 (9) UStG eine sonstige Leistung (Beförderungsleistung).					
	▪ Ort der Beförderungsleistung ist nach § 3a (2) UStG Osnabrück (Empfängersitzprinzip).					
	▪ Die Beförderungsleistung ist im Inland nach § 1 (1) Nr. 1 UStG steuerbar, aber nach nach § 4 Nr. 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa UStG steuerfrei, da sich die Beförderung unmittelbar auf Gegenstände der Ausfuhr bezieht.					

3.1	<b><u>23. August</u></b>					
	0650 (0410)	1.326,00	an	3310 (1610)	1.577,94	
	1400 (1570)	251,94				
	<b><u>02. September</u></b>					
	3310 (1610)	1.577,94	an	1800 (1200)	1.546,38	
				0650 (0410)	26,52	
				1400 (1570)	5,04	

3.2	<b><u>Handelsrechtlicher Bilanzansatz zum 31. Dezember</u></b>					
	Anschaffungspreis	1.326,00				
	abzgl. Anschaffungspreisminderung	<u>./.</u> 26,52				(§ 255 (1) Satz 3 HGB)
	Anschaffungskosten	1.299,48				
	abzgl. planmäßige Abschreibungen					
	1.299,48/5 x 5/12 =	<u>./.</u> 108,29				(§ 253 (3) Sätze 1 und 2 HGB)
	<b>Bilanzansatz zum 31. Dezember</b>	<u><b>1.191,19</b></u>				

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Rechnungswesen Sommer 2020

3.3 Wird der IAB des Vorjahres der Investition zugeordnet, so kann der steuerliche Gewinn um bis zu 50% der Anschaffungskosten, höchstens jedoch in Höhe des IAB, außerbilanziell erhöht werden (§ 7g Abs. 2 Satz 1 EStG).

**Außerbilanzielle gewinnerhöhende Hinzurechnung**

50% von 1.299,48 = 649,74, max. 2.000 €

Zum Ausgleich der Gewinnerhöhung durch die Hinzurechnung von Investitionsabzugsbeträgen aufgrund begünstigter Investitionen können die jeweiligen Anschaffungskosten im Wirtschaftsjahr der Anschaffung um bis zu 50 % gewinnmindernd herabgesetzt werden. Die Minderung ist beschränkt auf die wirtschaftsgutbezogene Hinzurechnung (BMF-Schreiben vom 20.03.2017, Rz. 29).

**AK-Kürzung (§ 7g (2) Satz 3 EStG)**

50% von 1.299,48 = 649,74

max. Hinzurechnung nach § 7g (2) Satz 1 EStG

6243 (4853)                      649,74                      an                      0650 (0410)                      649,74

**Minderung des steuerlichen Gewinns i. H. v. 649,74**

**Abschreibungen**

Anschaffungskosten                      1.299,48

abzgl. AK-Kürzung                      ./ 649,74

649,74 ≤ 800,00 → GWG (Sofortabschreibung)

0670 (0480)                      649,74                      an                      0650 (0410)                      649,74

6260 (4855)                      649,74                      an                      0670 (0480)                      649,74

**Minderung des steuerlichen Gewinns i. H. v. 649,74**

**Wertansatz Steuerbilanz zum 31. Dezember: 0 €**

**Hinweise:**

- Der Gewinn des Wirtschaftsjahres, in dem ein oder mehrere begünstigte Wirtschaftsgüter angeschafft oder hergestellt werden, kann um 50 % der jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, höchstens jedoch in Höhe der insgesamt geltend gemachten und bislang noch nicht hinzugerechneten oder rückgängig gemachten Abzugsbeträge, erhöht werden (Hinzurechnung von Investitionsabzugsbeträgen). Mit der Ausübung des Wahlrechtes nach § 7g Absatz 2 Satz 1 EStG entscheidet der Steuerpflichtige, ob und in welchem Umfang in Anspruch genommene Investitionsabzugsbeträge getätigten Investitionen zugeordnet werden. Teilhinzurechnungen sind möglich (BMF-Schreiben vom 20.03.2017, Rz. 28).
- Zum Ausgleich der Gewinnerhöhung durch die Hinzurechnung von Investitionsabzugsbeträgen aufgrund begünstigter Investitionen können die jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung um bis zu 50 % gewinnmindernd herabgesetzt werden. Die Minderung ist beschränkt auf die wirtschaftsgutbezogene Hinzurechnung nach § 7g Absatz 2 Satz 1 EStG (Randnummer 28). Damit wird im Ergebnis – entsprechend dem Sinn und Zweck des § 7g EStG – Abschreibungsvolumen in einem Jahr vor der tatsächlichen Investition gewinnmindernd berücksichtigt. BMF-Schreiben v. 20.3.2017, Rz. 29).
- Die für die AfA der Ladenkasse maßgeblichen Anschaffungskosten betragen 649,74 €. Diese liegen innerhalb der GWG-Grenze von 800 €. Der Steuerpflichtige kann daher die GWG-Sofortabschreibung in Anspruch nehmen (BMF-Schreiben vom 20.03.2017, Rz. 30).

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Rechnungswesen Sommer 2020**

4.	5925 (3125)	2.500,00	an	3310 (1610)	2.500,00
	1408 (1578)	475,00	an	3835 (1785)	475,00
<u>Hinweis:</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Fensterputzfirma Clean in Tschechien führt an den inländischen Unternehmer Niemann eine sonstige Leistung aus (§ 3 (9) UStG).</li> <li>▪ Die sonstige Leistung wird im Zusammenhang mit einem Grundstück ausgeführt.</li> <li>▪ Ort der der sonstigen Leistung ist dort, wo sich das Grundstück befindet, hier Osnabrück (§ 3a (3) Nr. 1 UStG), Belegenheitsort.</li> <li>▪ Steuerschuldner ist der leistungsempfangende Unternehmer Niemann (§ 13b (5) Satz 1 i. V. m. (2) Nr. 1 UStG).</li> <li>▪ Niemann kann die von ihm nach § 13b (5) UStG geschuldete Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen (§ 15 (1) Nr. 4 UStG).</li> </ul>				

5.1	<u>Arzt</u>				
	1800 (1200)	3.000,00	an	4860 (2750)	3.000,00
	<u>Steuerberater</u>				
	1800 (1200)	3.200,00	an	4860 (2750)	2.689,08
				3800 (1770)	510,92

5.2	6490 (4809)	10.380,00	an	3310 (1610)	11.900,00
	1400 (1570)	1.520,00			
	2.000 m <sup>2</sup> /2.500 m <sup>2</sup> x 1.900,00 = 1.520,00				
<u>Hinweis:</u>				<u>Vorsteuer abziehbar</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <u>EG und 1. Etage: Sportartikelgeschäft (Innenumsatz)</u> Niemann verwendet die Räume für steuerpflichtige Umsätze. Vorsteuerabzug (§ 15 (4) UStG): 1.500 m<sup>2</sup>/2.500 m<sup>2</sup> x 1.900 € =</li> </ul>				1.140,00
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <u>2. Etage (Arztpraxis)</u> Niemann kann auf die Steuerbefreiung nicht verzichten, weil der Arzt die Räume für steuerfreie Umsätze (§ 4 Nr. 14 UStG) verwendet, die den Vorsteuerabzug ausschließen (§ 9 (2) UStG). Kein Vorsteuerabzug (§ 15 (2) Nr. 1 UStG).</li> </ul>				0,00
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <u>3. Etage (Steuerkanzlei)</u> Niemann kann auf die Steuerbefreiung nach § 9 UStG verzichten, weil der Steuerberater die Räume ausschließlich für Umsätze verwendet, die zum Vorsteuerabzug berechtigen (§ 9 (2) UStG). Vorsteuerabzug (§ 15 (4) UStG): 500<sup>2</sup>/2.500 m<sup>2</sup> x 1.900 € =</li> </ul>				<u>380,00</u> <u>1.520,00</u>

6.1	1800 (1200)	10.000,00	an	3150 (0650)	10.000,00
-----	-------------	-----------	----	-------------	-----------

6.2	Tilgung: 2% von 10.000,00 = 200,00				
	Zinsen: 2,5% von 10.000,00 = 250,00 x 1/12 =20,83				
	3150 (0650)	200,00	an	1800 (1200)	220,83
	7300 (2100)	20,83			

Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
**Rechnungswesen Sommer 2020**

7.				<b>geldwerter Vorteil</b>
	<b><u>Privatfahrten</u></b>			
	Bruttolistenpreis	36.000,00		
	Sonderausstattung, 1.000,00 x 1,19 =	<u>1.190,00</u>		
		<u>37.190,00</u>		
	abgerundet auf volle 100 €	37.100,00		
	37.100,00 x 1% x 1 Monat =			371,00
	<b><u>Fahrten zwischen Wohnung u. erster Tätigkeitsstätte</u></b>			
	0,03% x 37.100,00 x 25 km x 1 Monat =			<u>278,25</u>
				<u>649,25</u>
	Netto: 649,25/1,19 = 545,59			
	Umsatzsteuer: (649,25/119) x 19 = 103,66			
	6000 (4100)	2.600,00	an	1800 (1200) 2.400,04
	6000 (4100)	1.000,00		3730 (1741) 415,63
	6000 (4100)	649,25		3740 (1742) 784,33
				4947 (8595) 545,59
				3800 (1770) 103,66
	6110 (4130)	774,56	an	3740 (1742) 774,56

8.	6500 (4500)	46,64	an	0520 (0320)	55,50
	1400 (1570)	8,86			
	<b>Hinweis:</b>	Das Autohaus hat im Namen und für Rechnung des Kunden Niemann getankt und lässt sich die Tankkosten erstatten. Dieser sog. „durchlaufender Posten“ gehört nicht zum Entgelt und damit nicht zur umsatzsteuerlichen Bemessungsgrundlage (§ 10 (1) Satz 5 UStG). Aus der beiliegenden Tankrechnung kann Niemann die Vorsteuer geltend machen (§ 15 (1) Nr. 1 UStG). Die Kosten für die erste Tankfüllung sind den Betriebskosten zuzuordnen. → sofort abziehbarer Aufwand			

9.	6350 (4290)	100,84	an	3500 (1700)	120,00
	1434 (1548)	19,16			
	Steuerrechtliche/Handelsrechtliche Gewinnauswirkung: Gewinnminderung 100,84 €				

10.	<b><u>Steuerbilanz</u></b>
	Steuerrechtlich besteht nach § 6 (1) Nr. 2 S. 2 EStG bei einer <b>dauernden Wertminderung</b> ein <b>Wahlrecht</b> auf den Teilwert abzuschreiben. Da der steuerliche Gewinn so niedrig wie möglich sein soll, ist eine Teilwertabschreibung durchzuführen.
	<b>Wertansatz Steuerbilanz: 90.000 €</b>
	<b><u>Handelsbilanz</u></b>
	Handelsrechtlich besteht nach § 253 (3) S. 5 HGB ein <b>Abschreibungsgebot</b> bei <b>dauernder Wertminderung</b> auf den niedrigeren Wert.
	<b>Wertansatz Handelsbilanz: 90.000 €</b>
	6230 (4840)                      10.000,00                      an                      0235 (0085)                      10.000,00
	Steuerrechtliche/Handelsrechtliche Gewinnauswirkung: <b>Gewinnminderung 10.000,00 €</b>

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)  
Rechnungswesen Sommer 2020**

11.1	Anfangsbestand	100 Stück			
	Zugänge	500 Stück			
	abzgl. Verkäufe	<u>./ 420 Stück</u>			
	Schlussbestand	<u>180 Stück</u>			
	<u>Lifo-Methode</u>				
	100 Stück x 30 € =	3.000,00			
	80 Stück x 28 € =	<u>2.240,00</u>			
	Wert Schlussbestand	<u>5.240,00</u>			

11.2	5.240,00 - (100 x 30 €) = 2.240,00				
	1140 (3980)	2.240,00	an	5200 (3200)	2.240,00
	Gewinnerhöhung i. H. v. 2.240,00				

11.3	Steuerrechtlich besteht nach § 6 (1) Nr. 2 S. 2 EStG bei einer dauernden Wertminderung ein Wahlrecht auf den Teilwert abzuschreiben. Da der steuerliche Gewinn so niedrig wie möglich sein soll, ist auf den Teilwert abzuschreiben.				
	180 Stück x 25,00 = 4.500,00				

12.	1800 (1200)	1.500,00	an	4925 (2732)	1.260,50
				3800 (1770)	239,50
	Gewinnerhöhung i. H. v. 1.260,50				

13.	6930 (2400)	1.075,63	an	1210 (1410)	1.280,00
	3800 (1770)	204,37			
	Gewinnminderung i. H. v. 1.075,63				

14.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 249 (1) Satz 2 Nr. 1 HGB</li> <li>▪ § 5 (1) EStG i. V. m. R 5.7 (11) EStR</li> </ul>				
	6475 (4808)	4.500,00	an	3075 (0971)	4.500,00
	Handelsrechtliche/Steuerliche Gewinnauswirkung: Gewinnminderung i. H. v. 4.500,00				
<u>Hinweis:</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nach § 249 (1) Satz 2 Nr. 1 HGB ist eine Rückstellung für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen zu bilden, wenn die Instandhaltungsmaßnahme bis zum Ende des dritten Monats des folgenden Geschäftsjahres abgeschlossen ist (Passivierungspflicht).</li> <li>▪ Nach Abschn. 5.7 (11) EStR ist die nach den Grundsätzen des § 249 (1) Satz 2 Nr. 1 HGB gebildete Rückstellung auch in der Steuerbilanz anzusetzen.</li> </ul>				

15.	6400 (4360)	750,00	an	1800 (1200)	1.800,00
	1900 (0980)	1.050,00			
	Gewinnminderung i. H. v. 750,00				

**Lösungsvorschlag Abschlussprüfung Steuerfachangestellte (Rechtsstand 31.12.2023)**  
**Rechnungswesen Sommer 2020**

**Teil III: Renditeberechnung**

3% von 200.000,00 =	6.000,00
<u>Aufwendungen</u>	
▪ Zinsen	
2,5% von 100.000,00 =	2.500,00
▪ Gebäude-AfA (§ 7 (4) Nr. 2a EStG)	
2% v. (300.000 € -100.000 €) =	4.000,00
▪ Übrige Aufwendungen	<u>400,00</u>
	<u>12.900,00</u> /12 Monate = <b>1.075,00</b>